



FAQ – Viele Fragen » Einige Antworten

Ein **ICC-Profil** oder **ICM-Profil** beschreibt die **Größe des Farbraums**, auch **Gamut**, den ein bestimmtes Gerät (Scanner, Digitale Kamera, Monitor, Drucker) hat, und wie **dieses Gerät die Farben darin abbildet**. **Ohne ICC-Profil** interpretiert jedes Gerät die Farben **anders**. Wenn der Quellfarbraum eines Bildes bekannt ist, oder es einen **Arbeitsfarbraum** wie z.B. **AdobeRGB** oder **sRGB** eingebettet hat, kann das **Farbmanagementsystem** mit Hilfe der vorhandenen ICC-Profile die Farben intern so **umrechnen**, dass sie im Ausdruck genauso aussehen wie das Original bzw. das Abbild auf dem Monitor. Farben, die der Drucker evtl. **nicht darstellen kann** werden, je nach der Art der Umrechnung (dem **Rendering Intent**), derart **verschoben**, dass sie möglichst nah am Original sind. Es gibt **keinen Unterschied** zwischen einem ICM- (Image Color Matching profile) und ICC-Profil bis auf die Endung der Datei. Üblich ist heute die Bezeichnung ICC-Profil.

Die **Farbprofile**, die wir Ihnen anbieten, werden **immer individuell** für Sie erstellt, da kein Gerät dem anderen zu 100% gleicht. Deshalb müssen Sie für Ihren Drucker ein **Testchart / Target** ausdrucken, das wir dann mit einem professionellen Messgerät (einem **Spektralfotometer**) und dazugehöriger Software zur Profilerstellung **ausmessen**. Auch ist jede Papiersorte anders. Glänzende Papiere haben in der Regel einen größeren **Farbumfang** als matte oder als ganz einfaches 80g Papier. Aus diesem Grund brauchen Sie für **jede Papiersorte** einer Firma ein separates ICC-Profil. Grundsätzlich gilt: **Je mehr Farbfelder, desto präziser und genauer sind die Ergebnisse**. Wobei Sie kein 4125 Felder Testchart für Ihren 69 Euro Drucker benötigen. Aber auch bei den einfachen Druckern profitieren Sie von einem individuellem Profil von uns.

Wie kompliziert ist das ganze?

Für den **Ausdruck** der **Testcharts**, die für die Erstellung ihrer individuellen Profile und zum Drucker Kalibrieren nötig sind, **stellen wir Ihnen eine Schritt für Schritt Anleitung** zur Verfügung. **Auch die Anwendung** der ICC-Profile erklären wir Ihnen in unseren Downloadpaketen Schritt für Schritt.

Grundsätzlich müssen die Charts immer **ohne Farbmanagement** ausgedruckt werden. Ab Adobe Photoshop Version CS6 geht das leider - auch mit Trick - nicht mehr aus dem Programm heraus. Adobe hat daher das Programm **"Adobe Color Printer Utility"** zur Verfügung gestellt, das kostenlos von folgender Seite für Mac und Windows heruntergeladen werden kann:

» <http://helpx.adobe.com/de/photoshop/kb/no-color-management-option-missing.html>

Dieses Programm kann selbstverständlich jeder benutzen, auch wenn das von uns erstellte ICC-Profil später mit einem anderen Programm (also nicht Photoshop CS6) verwendet wird.

Für Mac arbeitet das Programm ab OSX 10.6. Bei älteren OSX - Versionen können die alten Ausdrucksmöglichkeiten benutzt werden. --> Siehe auch die Beschreibung in den Downloads.

CMYK- oder RGB-Profile?

Tintenstrahldrucker haben fast immer einen Druckertreiber, der im **RGB-Modus** arbeitet, obwohl sie mit **CMYK++ Tinten** bestückt werden. **Laserdrucker** arbeiten, wenn sie ein eingebautes RIP haben, oft im **CMYK-Modus** sonst im RGB-Modus. Manchmal ist auch beides möglich. Hier hilft oft ein Blick in die Anleitung des Druckers.

Was ist ein RIP?

RIP heißt Raster Image Prozessor. Seine Hauptaufgabe ist es, Schriften und Grafiken, die meist auflösungsunabhängig in Punkten und Kurvenbeschreibung (Bezierkurven) vorliegen, **in ein Raster umzurechnen**. Nebenbei erledigt ein RIP dasselbe mit Bildern. Der Farbmodus (**CMYK**) ist derselbe wie z.B. im Offsetdruck. Deshalb kann das RIP diesen auch am besten simulieren. Aus diesen Gründen **benutzen Grafiker oft ein RIP**, um ihre Dokumente auszudrucken bzw. einen Testausdruck (**Proof**) zu erstellen, der möglichst nah am Auflagendruck ist.

Wer ausschließlich Bilder ausdruckt, braucht in der Regel kein RIP. Aber das ist ein Thema für sich ...

Warum sind unsere Profile so preiswert?

Bei allen von uns angebotenen Standardprofilen, die in höchstmöglicher, **professioneller Qualität** erstellt werden, ist durch eine Standardisierung unserer Zeit- und Arbeitsaufwand zu Ihren Gunsten optimiert. Auf Grund unserer **Schritt für Schritt Anleitung** sollten von Ihrer Seite **keine Fragen entstehen**.

Aber auch **wenn Sie Fragen haben, lassen wir Sie nicht allein** - allerdings müssen wir, wenn es über eine kleine Hilfestellung per E-Mail hinausgeht, den zusätzlichen Aufwand zu angemessenen Preisen berechnen.

Text als » PDF

Weiterführende Informationen zu ICC-Profilen auf Englisch auf der Seite des (International Color Consortium) » www.color.org

Weitere Hinweise, Testdatei, Formular, Anleitung zum Ausdruck in den Download-Dateien (zip).

Wir bieten die Erstellung folgender Profile an:

RGB Profil 1: Berechnet aus einem **TC2.83 RGB Testchart** mit 294 Farbfeldern. Für viele einfache RGB Tintenstrahldrucker ein ausreichendes ICC-Profil. --> Download: [MAC](#) | [WINDOWS](#)

RGB Profil 2: Berechnet aus einem **TC9.18-RGB Testchart** mit 918 Farbfeldern. Geeignet für alle hochwertigen Ausdrücke. --> Download: [MAC](#) | [WINDOWS](#)

Fine-Art RGB Profil 3: Berechnet aus einem **Fine-Art Testchart** mit 4125 Farbfeldern. Bei höchsten Ansprüchen an Ausdruck und Material. --> Download: [MAC](#) | [WINDOWS](#)

CMYK Profil 1: Berechnet aus einem **IT8.7/3-CMYK Testchart**. --> Download: [MAC](#) | [WINDOWS](#)

CMYK Profil 2: Berechnet aus einem **ECI 2002-CMYK Testchart**. --> Download: [MAC](#) | [WINDOWS](#)

Sonderwünsche (andere Testcharts, Formate etc.) erfüllen wir auf Anfrage auch.